



Jahrgang 11: Einführung

**1. Halbjahr: Grundlagen des Darstellenden Spiels**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...	Unterrichtsinhalte	Fachspezifische Absprachen	Fachübergreifende Abspr.
Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich auf die Gruppenmitglieder einzulassen und mit ihnen gemeinsam zu agieren.	- erklären, was ein gelungenes Feedback ausmacht. Sie können zunehmend selbst konstruktives Feedback geben und annehmen	<b>Miteinander ins Spiel kommen</b> - Vertrauen schaffen, als Gruppe zusammenwachsen - Abbau von Hemmungen - Reflexionsgrundlagen	<b>1. Halbjahr:</b> <b>eine spielpraktische Überprüfung (15%) und eine spielpraktische Klausur mit praktischem Schwerpunkt (25%).</b>  <b>Sonstige Leistungen: 60%.</b> (Engagement in Theorie- und Praxisphasen, Warm Ups, Theorieimpulse, Fachpraktische Prüfungen etc.)	Lektüren im Jahrgang 11 im Fach Deutsch werden von den zuständigen DeutschkollegInnen festgelegt. Hier ergeben sich ggf. Anknüpfungsmöglichkeiten im Bereich des Dramas oder auch der Lyrik.
Die Schülerinnen und Schüler stehen in der szenischen Arbeit in Kontakt zueinander, sie kommunizieren nonverbal. Sie geben Impulse, nehmen Impulse der Mitspielerinnen und -spieler auf und arbeiten mit ihnen weiter. Sie werden aufmerksam für die Spielangebote und Aktionen ihrer Mitspielerinnen und Mitspieler.	- folgende Begriffe erklären: Mimik, Gestik, Haltung, Gang, Position, pantomimisches Spiel	<b>Körper</b> - Gestik, Mimik - Pantomime - Zusammenspiel mit Partner(n) - Präzision - Peripherer Blick - Neutraler Stand/Gang		
Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Alltagssprache von der bewusst gesetzten Theatersprache. Sie üben, Emotionen mit dem Klang der Stimme zu transportieren. Sie lernen, die Stimme auch nonverbal, als „Instrument“ zu nutzen.	- folgende Begriffe erklären: Artikulation, Modulation, Betonung, emotionaler Ausdruck, Gromolo, Interjektionen, Beiseitesprechen, direkte Publikumsansprache	<b>Stimme, Sprache</b> - Geräusche - Unterscheidung von Sprache und Stimme (Gromolo, Kauderwelsch) - Spielen mit der Stimme - Erste Arbeit mit Texten		
Sie nehmen den gesamten Raum bewusst als Spielraum wahr und bespielen ihn. Sie arbeiten mit den unterschiedlichen Wirkungen von Auftritten, Positionen und der Anordnung der Rollenfiguren zueinander und begreifen sich als Teil einer Gesamtchoreografie von Positionen und Gängen im Raum.	- folgende Begriffe erklären: 9-Punkte-Feld, Guckkastenbühne, Proxemik	<b>Raum</b> - 9- Punkte-Feld - Bühne und Theaterräume nutzen, Proxemik - Spielimpulse durch Räume - Raumgestaltung in Texten		

## 2. Halbjahr: Szenische Gestaltungsarbeit

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...	Unterrichtsinhalte	Fachspezifische Absprachen	Fachübergreifende Abspr.
<p>Die Schülerinnen und Schüler improvisieren, bearbeiten und verdichten Dialoge. Sie wenden die Kompetenzen an, die sie während des Schuljahres erworben haben und vertiefen bzw. erweitern diese.</p> <p>In der szenischen Komposition werden also die Elemente der Gestaltungsfelder zu einem Ganzen verbunden. Die Beziehung einzelner Gestaltungselemente zueinander, ihre Stimmigkeit und ihre Bedeutung für die Gesamtwirkung rücken ins Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- folgende Begriffe erklären: Handlung, Handlungsbogen, Höhepunkt, Finale, Kette der Handlungen, Auftritt, Abgang, Szene, Akt</li> </ul>	<p><b>Szenische Gestaltungsarbeit zu einem Thema</b> (möglichst in Absprache mit den anderen DS-Kursen im Jahrgang 11)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorieimpuls</li> <li>- Improvisation als Grundlage; verschiedene Spielimpulse</li> <li>- erste Annäherung an Figuren:               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Haltungen</li> <li>o Rollenbiografie</li> <li>o Anwendung und Vertiefung der Themen des 1. Halbjahres</li> </ul> </li> <li>- Vorbereitung der Werkschau (inkl. Werbung, Programmheft...)</li> <li>- Proben</li> <li>- Werkschau</li> </ul>	<p><b>2. Halbjahr:</b> <b>Spielpraktische Klausur mit theoretischem Schwerpunkt: 50%</b></p> <p><b>Sonstige Leistungen: 50%.</b></p>	
			<p><b>evtl. Theaterbesuch, ggf. in Absprache mit DeutschkollegInnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung</li> <li>- Besuch</li> <li>- Auswertung, Analyse</li> <li>- Theaterkritiken auswerten, Kriterien festlegen</li> <li>- eigene Theaterkritik verfassen</li> </ul>	<p><b>Hausaufgaben:</b> Auf den Erlass vom 22.3.2012 wird hingewiesen</p>

Anmerkung: Die Umsetzung des Schulcurriculums ist an die Besonderheiten des jeweiligen Schuljahres und Kurses anzupassen.  
Eingeführtes Lehrwerk: Malte Pfeiffer, Volker List: „Kursbuch Darstellendes Spiel“. Stuttgart: Klett 2009.